

**Waldschutz - Infomeldung Nr. 4 / 2021 vom 31.03.2021**

**Frostspannerprognose für das Frühjahr 2021**

Die Vitalität heimischer Eichenbestände hat sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend verschlechtert. Fraßschäden durch die Eichenfraßgesellschaft sind dabei von zentraler Bedeutung, insbesondere durch die beiden Spannerarten Kleiner Frostspanner (*Operophtera brumata*) und Großer Frostspanner (*Erannis defoliaria*). Die Populationsentwicklung dieser Arten wird deshalb mit Hilfe von Leimringen an mehreren Standorten in Nordrhein-Westfalen überwacht.

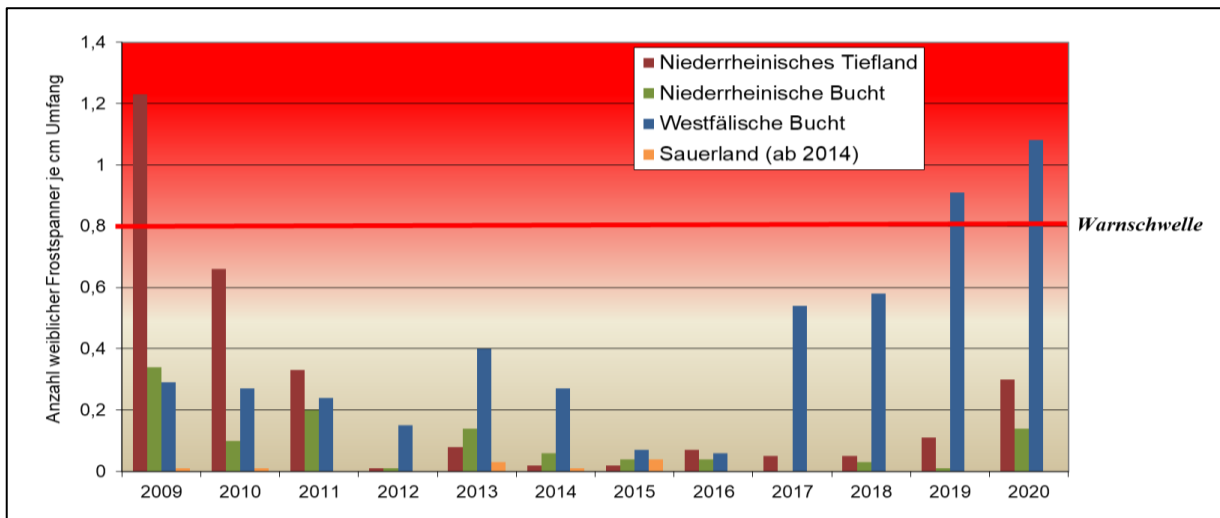


Abbildung 1: Frostspanner-Leimringprognose in ausgewählten Eichenbeständen Nordrhein-Westfalens

Die Ergebnisse des Leimringmonitorings vom Herbst 2020 zeigen, dass die Belagsdichten am Niederrhein und im Sauerland weiterhin deutlich unter der Warnschwelle liegen. Im Münsterland ist die Belagsdichte im Gegensatz hierzu seit 2017 relativ hoch und bewegt sich seit zwei Jahren im Bereich der Warnschwelle (Abb. 1).

Zusätzlich zum Langzeitmonitoring wurden 2020 im Rahmen des „Eichenresilienz“-Projektes von Wald und Holz NRW die Frostspannerpopulationen in weiteren Beständen im Münsterland untersucht. Hier wurden zum Teil sehr hohe Populationsdichten gefunden bei denen die Warnschwelle teilweise sehr deutlich überschritten wurde (Abb. 2). Im Münsterland ist deshalb eine erhöhte Aufmerksamkeit in Bezug auf den Frühjahrsfraß angezeigt. Die in den letzten Jahren im Zuge der WZE erfassten hohen Blattverlustprozente der Eichen lässt befürchten, dass auch geringere Spannerdichten zu Kahlfraß mit ggf. nachfolgendem Eichenprachtkäferbefall führt. Dann wären Sanitärhiebe zu prüfen.

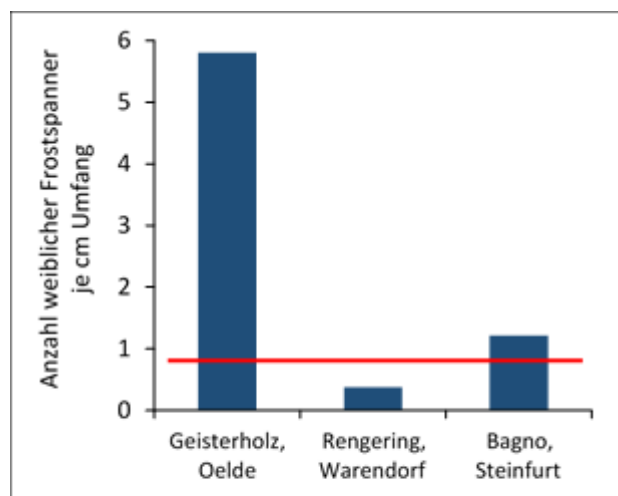


Abbildung 2: In ausgesuchten Eichenbeständen des „Eichenresilienz“-Projektes im Münsterland ergab das Populationsmonitoring 2020 hohe Belagsdichten für Frostspanner.

